

BibelWort in Bewegung

Das Beispiel vom barmherzigen Samariter LK10,25-37

BibelWort in Bewegung heisst der Zugang, mit dem wir eine persönliche Erfahrung mit einem biblischen Text machen wollen. Was verbirgt sich hinter dem Instrument des BibelWortes in Bewegung?

Wir betreten den Raum eines biblischen Textes und geben verschiedenen Rollen aus der biblischen Geschichte eine Stimme. Der Raum wird auf diese Weise zu heiligem Boden. Wir spüren in die biblischen Figuren hinein. Wir begegnen fremden Menschen und uns selbst. Wir begegnen unserer Neugier und unserem Zögern, unseren Gebunden sein und unserer Freiheit, unserem Glauben und Zweifeln, unserem Verlangen nach Leben.

Wir können erfahren, wie der biblische Text und unsere ganze Existenz Heiliger Boden und heiliger Raum sind. Wir sind eingeladen, zu hören, zu sehen und zu spüren.

Wie geht das konkret? Wir gehen gemeinsam durch die biblische Geschichte. Ich lese ein Stück des Textes und biete dir eine Rolle an verbunden mit einer Frage. Du antwortest. Ich wiederhole, was ich verstanden habe. Es gibt keine falschen Antworten. Alles ist würdig und recht. Wenn einige geantwortet haben, gehen wir weiter im Text und ich unterbreche wieder.

Könnt ihr euch auf dieses Experiment einlassen?

Theologische Hinführung

Unsere Geschichte erzählt eine kleine Episode. Jesus ist auf dem Weg von Galiläa nach Jerusalem. Es begleiten ihn seine Jüngerinnen und

Jünger. Immer wieder sitzt er mit Menschen zusammen, die seine Hilfe brauchen oder ein gutes Wort von ihm hören wollen.

Er trifft aber auch auf Menschen, die ihn kritisch beäugen und auf die Probe stellen.

Hör mal, wen Jesus heute trifft und was er mit ihm bespricht.

Du lädst die Gruppe ein aufzustehen und mit dir zu einer Ecke im Raum zu gehen: Kommt mal mit an diesen Ort und während du dorthin gehst, wirst du langsam zu einem Gesetzeslehrer. Schau, wie du gehst, schau auf deine Haltung, wohin geht dein Blick.

Die Leitung liest den Bibeltext:

Da stand ein Gesetzeslehrer auf, und um Jesus auf die Probe zu stellen, fragte er ihn: Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu gewinnen?

Du bist der Gesetzeslehrer. Wie stehst du zu Jesus von Nazareth und wie wichtig ist dir diese Frage?

Danke Gesetzeslehrer.

26 Jesus sagte zu ihm: Was steht im Gesetz? Was liest du dort?

27 Er antwortete: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deiner Kraft und all deinen Gedanken, und: Deinen Nächsten sollst du lieben wie dich selbst.

28 Jesus sagte zu ihm: Du hast richtig geantwortet. Handle danach und du wirst leben.

29 Der Gesetzeslehrer wollte seine Frage rechtfertigen und sagte zu Jesus: Und wer ist mein Nächster?

Wir gehen in diese Ecke des Raums. Wenn du angekommen bist, drehe dich bewusst um, denn hier betreten wir den Raum des Gleichnisses, das Jesus jetzt gleich erzählt.

30 Darauf antwortete ihm Jesus: Ein Mann ging von Jerusalem nach Jericho hinab und wurde von Räubern überfallen.

Geh in die Mitte des Raums und auf dem Weg wirst du zu dem Menschen, der von Jerusalem nach Jericho hinabgeht.

***Du bist der Mensch auf dem Weg zwischen Jerusalem und Jericho. Was bewegt dich unterwegs?
Danke Mensch.***

Sie plünderten ihn aus und schlugen ihn nieder; dann gingen sie weg und ließen ihn halb tot liegen.

31 Zufällig kam ein Priester denselben Weg herab; er sah ihn und ging weiter.

32 Auch ein Levit kam zu der Stelle; er sah ihn und ging weiter.

Hier liegt der Verwundete. Wir gehen auf die linke Seite und werden zum Leviten.

***Du bist der Levit. Was geht in dir vor, als du den Verletzten dort liegen siehst?
Danke, Levit.***

33 Dann kam ein Mann aus Samarien, der auf der Reise war. Als er ihn sah, hatte er Mitleid,

34 ging zu ihm hin, goss Öl und Wein auf seine Wunden und verband sie. Dann hob er ihn auf sein Reittier, brachte ihn zu einer Herberge und sorgte für ihn.

Zusammen mit dem Verletzten und dem Reittier machen wir uns auf den Weg zur Herberge. (Du gehst in eine bisher unbesuchte Ecke des Raums.)

***Du bist das Reittier. Reittier, was denkst du dir über diese Situation?
Danke, Reittier!***

35 Am andern Morgen holte er zwei Denare hervor, gab sie dem Wirt und sagte: Sorge für ihn, und wenn du mehr für ihn brauchst, werde ich es dir bezahlen, wenn ich wiederkomme.

Geh in deinem Tempo zur Ausgangsecke zurück.

36 Was meinst du: Wer von diesen dreien hat sich als der Nächste dessen erwiesen, der von den Räubern überfallen wurde?

37 Der Gesetzeslehrer antwortete: Der, der barmherzig an ihm gehandelt hat. Da sagte Jesus zu ihm: Dann geh und handle genauso!

Hier stehen die, die barmherzig gehandelt haben.
Und hier auf dieser Seite die, die nicht gesehen, nicht gehört, nicht geholfen haben!
Wo willst du jetzt stehen?
Lass der Gruppe Zeit sich zu entscheiden...

Was geht dir jetzt durchs Herz?

Die Teilnehmenden sind eingeladen zu antworten!

Abschluss des BibelWortes in Bewegung

Vielen Dank allen, die sich auf diesen bewegten Weg durch die Geschichte vom Gesetzeslehrer und Jesus und der Parabel vom barmherzigen Samariter eingelassen haben.

*Du behältst bei dir, was zu dir gehört und dir nahe gegangen ist.
Die Figuren, der Gesetzeslehrer, der Verwundete, der Levit und das Reittier entlassen wir wieder in den Text.*

Gemeinsam lesen wir die Geschichte Vers für Vers noch einmal!